

Winterthur, 18. März 2014 Seite 1/8

Geschäftsjahr 2013: Deutliche Steigerung von Bestellungseingang und Umsatz – Höhere Profitabilität und Free Cash Flow – Dividende erhöht auf 3.50 CHF

Rieter verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 einen erfreulichen Geschäftsgang. Dank der verbesserten Marktposition steigerte das Unternehmen alle zentralen Kenngrößen – Bestellungseingang, Umsatz, EBIT und Konzerngewinn – gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Bestellungseingang wuchs um 50% auf 1 259.4 Mio. CHF an. Der Umsatz erreichte 1 035.3 Mio. CHF, was einem Plus von 17% entspricht. Überproportional zum Umsatz entwickelte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Es stieg um 84% auf 60.2 Mio. CHF, was 5.8% des Umsatzes gleichkommt (2012: 3.7%). Rieter erwirtschaftete 2013 einen Konzerngewinn von 37.4 Mio. CHF bzw. 3.6% des Umsatzes. Dieser Wert liegt um 46% über dem Vorjahr (2012: 25.7 Mio. CHF bzw. 2.9%). Auch die Bilanz von Rieter entwickelte sich gut: Bei nach wie vor hohen Investitionsausgaben erzielte das Unternehmen einen Free Cash Flow von 61.1 Mio. CHF (2012: - 32.3 Mio. CHF). Für das Geschäftsjahr 2013 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von 3.50 CHF aus Kapitaleinlagereserven. Das für die Jahre 2012 und 2013 initiierte Investitionsprogramm für weiteres Wachstum war zum Jahresende weitgehend abgeschlossen. Es zeigte bereits positive Auswirkungen auf den Geschäftsgang.

Der Markt für Kurzstapelfasermaschinen und -komponenten zeigte sich im Jahr 2013 nach einem verhaltenen Start zunehmend dynamischer. Die Margen der Spinnereien entwickelten sich 2013 weiterhin gut, was die Investitionsbereitschaft der Kunden von Rieter förderte. Dieser positive Trend war regional breit abgestützt und in einer Vielzahl von Ländermärkten zu verzeichnen. Nach einem starken ersten Halbjahr stabilisierte sich die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte, blieb aber auf einem ansprechend hohen Niveau.

Die positive Entwicklung bei Bestellungseingang und Umsatz im Jahr 2013 verdeutlicht die Richtigkeit der Innovations- und Expansionsstrategie, die Rieter seit 2012 umsetzt. Das um wichtige Produkteinführungen erweiterte Angebot wurde sowohl in den traditionellen als auch in neuen Märkten sehr gut nachgefragt. Mit der Umsetzung des grossen Investitionsprogramms 2012/2013 für weiteres Wachstum und den drei Schwerpunkten Expansion in Asien, Innovation und Prozess-verbesserungen hat Rieter seine bereits starke Marktposition zusätzlich ausgebaut. Das Unternehmen ist mit seiner marktspezifisch ausgerichteten Produktpalette sowie mit neuen Werken weltweit hervorragend aufgestellt und vernetzt. In allen bedeutenden Märkten setzen die Spinnereien vermehrt auf Maschinen und Komponenten, die eine hohe Automatisierung sowie eine höhere Produktivität und Garnqualität bei niedrigerem Energieverbrauch erlauben. Rieter kann als einziger globaler Anbieter von Gesamtsystemen in allen vier Spinnverfahren den gesamten Spinnprozess nach den spezifischen Kundenbedürfnissen optimieren. Dies ist ein entscheidender und nachhaltiger Wettbewerbsvorteil.

Bestellungseingang und Umsatz

Rieter verzeichnete im Berichtsjahr eine Steigerung des Bestellungseingangs um 50% auf 1 259.4 Mio. CHF. Besonders lebhaft entwickelte er sich im ersten Halbjahr 2013. Im zweiten Halbjahr verlangsamte sich der Bestellungseingang leicht; er blieb jedoch über dem langjährigen Durchschnitt. Diese Entwicklung galt vor allem für die Türkei, wo die Nachfrage, unterstützt durch staatliche Förderprogramme, besonders rege gewesen war. In China erzielte Rieter dank der weiter ausgebauten Präsenz vor Ort insbesondere in der ersten Jahreshälfte bedeutende Bestellungseingänge. Allerdings liess angesichts hoher Rohmateriallager und zunehmender Schwierigkeiten, Investitionsprojekte zu finanzieren, die Investitionstätigkeit chinesischer Spinnereibesitzer gegen Jahresende nach. In verschiedenen asiatischen Ländern wie Pakistan, Usbekistan, Südkorea, Bangladesch, Indonesien und Vietnam setzte sich jedoch die gute Nachfrage nach Rieter-Produkten über das ganze Jahr fort. In den USA werden Spinnereikapazitäten erneuert, da die Branche von einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur profitiert. Hier entwickelte sich das Geschäft vor allem im zweiten Halbjahr rege, und Rieter konnte namhafte Aufträge für Rotorspinnmaschinen abschliessen. In Indien nahmen die Bestellungen in der zweiten Jahreshälfte zu, wenn auch noch auf bescheidenem Niveau. Rieter verzeichnete in beiden Business Groups einen Anstieg des Bestellungseingangs, wobei die ausgeprägte Dynamik im ersten Halbjahr insbesondere auf Bestellungen von Gesamtanlagen bei Spun Yarn Systems zurückzuführen war. Rieter verfügte am Jahresende 2013 über einen Bestellungenbestand von rund 765 Mio. CHF, was eine hohe Auslastung bis weit in das Jahr 2014 gewährleistet (31. Dezember 2012: rund 550 Mio. CHF). Auch der Umsatz von Rieter entwickelte sich 2013 sehr gut. Er lag mit 1 035.3 Mio. CHF um 17% über dem Vorjahr. Die Zunahme erfolgte in allen Regionen; einzig in Europa ging der Umsatz leicht zurück. Dank den erweiterten und modernisierten Fertigungskapazitäten konnte Rieter die Bestellungen zügig bearbeiten und den Umsatz im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten um 17% steigern.

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte Rieter insgesamt 4 793 Mitarbeitende, gegenüber 4 720 am Stichtag des Vorjahrs. Die grossen Bestellmengen bewältigte Rieter im Wesentlichen durch gesteigerte Produktivität und mit einer grösseren Anzahl von Temporären; zum Jahresende waren dies 1 210 Personen bzw. 20% der Belegschaft (2012: 985 Temporäre bzw. 17%). Der Aufbau von festen Stellen erfolgte ausschliesslich an den neuen Standorten in Asien. Der im Frühjahr 2013 bekannt gegebene, strukturell bedingte Stellenabbau im administrativen Bereich wurde trotz der hohen Bestellvolumen planmässig umgesetzt.

Betriebsergebnis und Konzerngewinn

Der EBITDA von Rieter belief sich zum Jahresende 2013 auf 95.2 Mio. CHF (9.2% des Umsatzes). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Berichtsjahr um 84% auf 60.2 Mio. CHF an, was 5.8% des Umsatzes entspricht. Vor allem im zweiten Semester erhöhte Rieter den EBIT überproportional zum Umsatz, dies durch eine bessere Auslastung der Kapazitäten, einen günstigeren Produktmix mit höheren Margen im Maschinengeschäft sowie dank der Dynamik im Komponentengeschäft. Der Stellenabbau zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität unterstützte die positive Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr mit rund 6 Mio. CHF.

Im EBIT enthalten sind Kosten von 23.7 Mio. CHF für das strategische Investitionsprogramm 2012/2013. Der EBIT vor strategischen Projekten belief sich somit auf 83.9 Mio. CHF bzw. 8.1% des Umsatzes.

Rieter tätigte 2013 Investitionen für insgesamt 55.0 Mio. CHF (5.3% des Umsatzes). Dieser Wert liegt planmässig um 33% unter jenem des Vorjahrs. Davon fielen 35.7 Mio. CHF für das strategische Investitionsprogramm an; 19.3 Mio. CHF bzw. 1.9% des Umsatzes flossen in operative Investitionen (2012: 30.0 Mio. CHF bzw. 3.4% des Umsatzes).

Für Forschung und Entwicklung investierte Rieter mit 45.0 Mio. CHF bzw. 4.3% des Umsatzes einen leicht höheren Betrag als im Vorjahr (2012: 42.7 Mio. CHF bzw. 4.8% des Umsatzes).

Rieter steigerte 2013 den Konzerngewinn um 46% auf 37.4 Mio. CHF, was 3.6% des Umsatzes gleichkommt (2012: 25.7 Mio. CHF bzw. 2.9% des Umsatzes). Darin enthalten ist ein Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen von 0.3 Mio. CHF. Der Vorjahresgewinn war mit 17.6 Mio. CHF aus dem Verkauf von Beteiligungen begünstigt worden. Die Steuerquote lag 2013 aufgrund einer unausgeglichene Länderverteilung bei 28.8%. Das Finanzergebnis beinhaltet einen einmaligen Gewinn von 5.2 Mio. CHF im Zusammenhang mit

der Umbewertung einer Put-Option von Minderheitsaktionären sowie Fremdwährungsgewinne von 1.1 Mio. CHF (2012: Fremdwährungsverluste von 2.9 Mio. CHF). Das Ergebnis pro Aktie stieg auf 8.56 CHF (2012: 6.24 CHF). Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital wuchs 2013 auf 8.5% (2012: 6.7%) an.

Dividende

Die Rieter Holding weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Reingewinn von 13.2 Mio. CHF aus (2012: 12.0 Mio. CHF). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 9. April 2014, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 3.50 CHF pro Aktie aus Kapitaleinlagereserven auszuschütten (2012: 2.50 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 41% des Ergebnisses pro Aktie (2012: 39%). Rieter strebt im Durchschnitt der Jahre eine Ausschüttungsquote von rund 30% an. Dies unter Abwägung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel des Geschäftsgangs, des Liquiditätsbedarfs und der Marktaussichten.

Business Group Spun Yarn Systems

Die Business Group Spun Yarn Systems (Maschinengeschäft) steigerte den Bestellungseingang gegenüber 2012 um 56% auf 1 084.3 Mio. CHF. Das stärkste Wachstum erfolgte in der Türkei und in den USA, gefolgt von weiteren asiatischen Ländern wie Pakistan, Usbekistan, Südkorea, Vietnam und Bangladesch, in denen die Nachfrage anhaltend hoch blieb. In Indien belebte sich der Bestellungseingang in der zweiten Jahreshälfte, blieb jedoch insgesamt noch unter jenem des Vorjahrs. Nach einem ansprechenden Start im ersten Halbjahr ging die Nachfrage in China im zweiten Halbjahr zurück. Hohe Lager an Baumwollfasern, eine geringere Nachfrage nach Garnen aus Viscosefasern und Finanzierungsprobleme verunsicherten die Kunden.

Spun Yarn Systems erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 857.8 Mio. CHF. Gegenüber Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 18%. Sie erfolgte in allen Regionen; einzig in Europa ging der Umsatz leicht zurück. Dabei steigerte Spun Yarn Systems den Umsatz in der zweiten Jahreshälfte um 19% gegenüber der ersten und steigerte insbesondere gegen Jahresende den Ausstoss markant.

Der EBIT wuchs auf 45.3 Mio. CHF an, was 5.3% des Umsatzes entspricht. Damit erreichte Spun Yarn Systems gegenüber 2012 eine markante EBIT-Steigerung um 49% (2012: 30.5 Mio. CHF bzw. 4.2% des Umsatzes). Diese positive Entwicklung resultierte vor allem aus den im zweiten Halbjahr erhöhten Volumen, einem günstigeren Produktmix mit Margen über dem Durchschnitt des aktuellen Bestellbestands und einer verbesserten Marktdurchdringung im Ersatzteilgeschäft. Die Einsparungen, welche durch den Stellenabbau erreicht wurden, fielen zudem mehrheitlich bei Spun Yarn Systems an.

Business Group Premium Textile Components

Der Bestellungseingang der Business Group Premium Textile Components (Komponentengeschäft) stieg 2013 um 21% auf 175.1 Mio. CHF. Das höchste Wachstum erfolgte in China, wo Premium Textile Components die Präsenz vor Ort verstärkt hatte. Gute Geschäfte erzielte die Business Group sowohl mit Spinnereien als auch mit lokalen Textilmaschinenherstellern. Weiterhin positiv entwickelten sich die Bestellungen aus der Türkei. In Indien konnte Premium Textile Components den Bestellungseingang gegenüber dem Vorjahr halten, dies trotz der starken Abwertung der indischen Rupie. Die Nachfrage aus weiteren asiatischen Ländern erhöhte sich leicht. Im Berichtsjahr waren alle vier Marken von Premium Textile Components gut nachgefragt, Bräcker, Graf, Novibra und Suessen.

Premium Textile Components steigerte im Berichtsjahr den Umsatz mit Dritten um 10% auf 177.5 Mio. CHF (2012: 160.9 Mio. CHF). Eine deutliche Zunahme erzielte die Business Group in China. Auch in Indien belebten sich die Umsätze; vor allem im zweiten Semester wurden vermehrt Elite-Umbausätze von Suessen ausgeliefert. Noch stärker als der Umsatz mit Dritten stieg der konzerninterne Umsatz, was wiederum den guten Geschäftsgang bei Spun Yarn Systems widerspiegelt. Damit wuchs der Segmentumsatz gegenüber dem Vorjahr um 12% auf 259.1 Mio. CHF. Die flexible Fertigung bei allen vier Einheiten von Premium Textile Components unterstützte die Umsatzdynamik.

Durch die höhere Auslastung der Kapazitäten und einen vorteilhafteren Produktmix stieg der EBIT von Premium Textile Components 2013 um 62% auf 25.9 Mio. CHF an, was 10.0% des Segmentumsatzes entspricht (2012: 16.0 Mio. CHF bzw. 6.9% des Segmentumsatzes).

Bilanz und Finanzierung

Trotz der deutlichen Umsatzsteigerung konnte Rieter das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von höheren Kundenanzahlungen und unterproportional angestiegenen Inventaren auf 14.7 Mio. CHF senken (2012: 62.0 Mio. CHF). Dadurch erzielte Rieter bei nach wie vor hohen Investitionen einen Free Cash Flow von 61.1 Mio. CHF (2012: -32.3 Mio. CHF) und erhöhte die Nettoliquidität per Jahresende 2013 auf 141.3 Mio. CHF (31.12.2012: 95.6 Mio. CHF). Die im April des Berichtsjahrs ausgeschüttete Dividende betrug 11.6 Mio. CHF. Mit einer Eigenkapitalquote von 35% bleibt Rieter solide finanziert.

Rieter schloss 2013 kommittierte Kreditlinien mit fünfjähriger Laufzeit im Umfang von 125 Mio. CHF ab. Die finanzielle Stabilität von Rieter wird zusätzlich durch eine Obligationenanleihe von 250 Mio. CHF mit Laufzeit bis 2015 gewährleistet. Rieter verfügt über genehmigtes Kapital im Umfang von 500 000 Aktien. Damit stellt Rieter die strategische Flexibilität und die langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung sicher.

Investitionsprogramm 2012/2013 für weiteres Wachstum

Rieter arbeitete im Berichtsjahr intensiv an den Projekten des grossen Investitionsprogramms 2012/2013. Das Programm war zum Jahresende 2013 weitgehend abgeschlossen.

Expansion in Asien: Die geplanten Werkserweiterungen in China und Indien sind realisiert. Dadurch ist Rieter in diesen grossen Märkten markant besser positioniert und hat gleichzeitig hoch moderne Kapazitäten bereitgestellt, die im globalen Fertigungsverbund des Unternehmens eine zentrale Funktion einnehmen.

Innovation: Rieter hat die Angebotspalette mit wichtigen Produkten für neue Märkte erweitert. Ende 2013 erfolgte die Serienfreigabe der neuen Version der Luftspinnmaschine J 20. Damit kann Rieter mit der selektiven Markteinführung dieses Produkts fortfahren. Das Luftspinnverfahren ermöglicht eine hohe Produktivität und Ausnutzung der Fasern bei guter Garnqualität.

Prozessverbesserungen: Die angestrebte Operational Excellence wird in allen Werken von Rieter umgesetzt. Die Prozessverbesserungen haben besonders in der Fertigung zu einer sichtbaren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit geführt. Neue IT-unterstützte globale Geschäftsprozesse werden, wie bereits bekannt gegeben, mit einer halbjährigen Verzögerung ab Januar 2014 eingeführt.

Im Berichtsjahr entstanden durch das Investitionsprogramm 2012/2013 EBIT-wirksame Kosten von 23.7 Mio. CHF (2.3% des Umsatzes) und Investitionen von 35.7 Mio. CHF. Diese Investitionen erfolgten zusätzlich zu den regulären Ersatzinvestitionen. Insgesamt fielen durch das Programm EBIT-wirksame Kosten von 49.0 Mio. CHF und Investitionen von 87.3 Mio. CHF an. Für den Abschluss des Projektes zur Einführung von neuen IT-unterstützten globalen Geschäftsprozessen sind für 2014 noch rund 10 Mio. CHF EBIT-wirksame Kosten geplant. Insgesamt belaufen sich die investierten Mittel damit auf rund 146 Mio. CHF. Beim Start des Programms hatte Rieter eine Investitionstätigkeit von 140 Mio. CHF geplant.

Mit dem Investitionsprogramm hat Rieter die Grundlage geschaffen, um weiteres nachhaltiges, profitables Wachstum zu erreichen.

Personelle Veränderungen in der Konzernleitung

Zum 1. Januar 2014 nahm Dr. Norbert Klapper seine Funktion als CEO auf. Ebenfalls zum 1. Januar 2014 übernahm er von Peter Gnägi die Leitung der Business Group Spun Yarn Systems. Erwin Stoller konzentriert sich nach vier Jahren im Doppelmandat auf das Verwaltungsratspräsidium.

Verwaltungsrat und Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 18. April 2013 wählten die Aktionäre Dr. Dieter Spälti für eine weitere Amtszeit in den Verwaltungsrat.

An der Generalversammlung vom 9. April 2014 wird der Verwaltungsrat nebst den für die Umsetzung der Minder-Initiative notwendigen Statutenänderungen eine Verlängerung des im Jahr 2012 geschaffenen genehmigten Kapitals im Maximalumfang von 2.5 Mio. CHF oder 500 000 Aktien um zwei Jahre beantragen.

Ausblick

Das Geschäft von Rieter ist weltweit breit abgestützt. Rieter hat in den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 weiterhin eine gute Nachfrage nach Textilmaschinen und -komponenten verzeichnet. Die Nachfrage hängt unter anderem von der Entwicklung der Garn- und Rohmaterialpreise, der Wechselkurse, der Finanzierungskosten und der weltweiten Konsumentenstimmung ab.

Abgestützt auf den aktuellen Bestellungsbestand – der bereits ins Jahr 2015 reicht – erwartet Rieter für 2014 ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich mit einem stärkeren zweiten Semester. Die operative Marge (EBIT) wird vom Volumenwachstum profitieren. Demgegenüber werden zusätzliche Kosten für den Abschluss des Projekts zur Verbesserung der IT-unterstützten Prozesse im Umfang von 10 Mio. CHF, eine niedrige Auslastung der Kapazitäten für Luftspinnmaschinen sowie Margen im Auftragsbestand, die tiefer liegen als im zweiten Halbjahr 2013, die Profitabilität belasten. Rieter erwartet für das Jahr 2014 ein höheres Betriebsergebnis (EBIT) als 2013.

Rieter fokussiert sich 2014 verstärkt auf die Kunden und damit auf die zeitgerechte Auslieferung des Bestellungsbestands sowie auf einen profitablen künftigen Bestellungseingang. Weitere Schwerpunkte bilden der Abschluss der Aktivitäten aus dem Investitionsprogramm 2012/2013 und die konsequente Nutzung der getätigten Investitionen.

Dank

Mitarbeitende und Führungskräfte von Rieter waren im Jahr 2013 durch verschiedene besondere Umstände gefordert. Zum einen hatten sie die hohen Bestellmengen zu bewältigen. Zum anderen waren die Projekte des Investitionsprogramms 2012/2013 voranzutreiben und der Stellenabbau im administrativen Bereich umzusetzen, der vorwiegend in der Schweiz erfolgte. Verwaltungsrat und Konzernleitung danken der Belegschaft und den Arbeitnehmervertretungen für ihren Einsatz und ihre Flexibilität. Den Kunden, Zulieferern und anderen Geschäftspartnern dankt Rieter für ihre Loyalität und den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Seite 6/8

Weitere Informationen zum Jahresabschluss, den Geschäftsbericht 2013, die Investorenpräsentation und Bildmaterial finden Sie unter www.rieter.com

(<http://www.rieter.com/de/rieter/medien/mediencommuniques/>)

Unter www.rieter.com können Sie sich auch für den regelmässigen E-Mail-Versand unserer Medienmitteilungen einschreiben.

Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2013

Heute, 18. März 2014, 10.15 Uhr

Ort : Maschinenfabrik Rieter, Trainingscenter, Klosterstrasse 32, 8406 Winterthur

Finanzanalystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2013

Heute, 18. März 2014, 14.00 Uhr

Ort : Maschinenfabrik Rieter, Trainingscenter, Klosterstrasse 32, 8406 Winterthur

Telefonkonferenz, Einwahl:

+41 (0)58 310 50 00 (Europa)

+44 (0)203 059 58 62 (UK)

+1 (1)631 570 56 13 (USA - Toll-Free)

Weitere Termine 2014

Generalversammlung 2014 09. April 2014

Halbjahresbericht 2014 23. Juli 2014

Über Rieter

Rieter ist ein führender Anbieter am Weltmarkt für Textilmaschinen und -komponenten für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Winterthur (Schweiz) entwickelt und fertigt Anlagen, Maschinen und Technologiekomponenten für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Rieter ist der einzige Anbieter weltweit, der sowohl die Prozesse für Spinnereivorbereitung als auch sämtliche vier am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Das Unternehmen ist mit 18 Produktionsstandorten in zehn Ländern vertreten und beschäftigte 2013 weltweit rund 4 800 Mitarbeitende, davon etwa 25% in der Schweiz. Rieter ist an der SIX Swiss Exchange unter dem Tickersymbol RIEN kotiert. (www.rieter.com)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Rieter Holding AG

Investor Relations

Joris Gröflin

Chief Financial Officer

T +41 52 208 70 15

F +41 52 208 70 60

investor@rieter.com

www.rieter.com

Rieter Management AG

Media Relations

Cornelia Schreier

Head Corporate Communications

T +41 52 208 70 32

F +41 52 208 70 60

media@rieter.com

www.rieter.com

Wichtiges in Kürze

Mio. CHF	2013	2012	2013/2012 Veränderung in %
Rieter			
Bestellungseingang	1 259.4	839.7	50
Umsatz	1 035.3	888.5	17
Betriebsergebnis vor strategischen Projekten, Zinsen und Steuern	83.9	58.0	45
• in % des Umsatzes	8.1	6.5	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	60.2	32.7	84
• in % des Umsatzes	5.8	3.7	
Konzerngewinn	37.4	25.7	46
• in % des Umsatzes	3.6	2.9	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	55.0	81.6	- 33
Bilanzsumme	1 114.0	1 070.1	4
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	389.7	375.9	4
Personalbestand am Jahresende	4 793	4 720	2
Business Group Spun Yarn Systems			
Bestellungseingang	1 084.3	695.0	56
Umsatz	857.8	727.6	18
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	45.3	30.5	49
• in % des Umsatzes	5.3	4.2	
Business Group Premium Textile Components			
Bestellungseingang	175.1	144.7	21
Umsatz	177.5	160.9	10
Total Segmentumsatz	259.1	232.3	12
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25.9	16.0	62
• in % des Total Segmentumsatzes	10.0	6.9	

Mio. CHF		2013	2012	2013/2012 Veränderung in %
Rieter Holding AG				
Aktienkapital		23.4	23.4	
Jahresgewinn		13.2	12.0	10
Dividende		16.4 ¹	11.6	41
Anzahl Namenaktien, einbezahlt		4 672 363	4 672 363	
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf		4 602 652	4 609 778	
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF	210/142	198/123	
Börsenkaptalisierung per 31.12.		963.7	736.7	31
Angaben pro Namenaktie				
Ergebnis pro Aktie	CHF	8.56	6.24	37
Eigenkapital (Konzern) ²	CHF	84.85	80.26	6
Dividende (Rieter Holding AG)	CHF	3.50 ¹	2.50	40

1 Antrag des Verwaltungsrats.

2 Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.